

## Besuch aus dem Land der Kirschblüte

**Gesundheitswesen |** Japanische Expertendelegation informiert sich über deutsches Hausarztssystem

Wie funktioniert das deutsche Hausarztssystem? Diese Frage ließ sich eine dreiköpfige Delegation des japanischen Gesundheitsministeriums in der Praxis von Hansjürgen Donel beantworten.

■ Von Regina Schwenk

**Freudenstadt.** Seit vier Jahren sitzt der Allgemein- und Sportmediziner im Ärztehaus in der Freudenstädter Nordstadt. Fünf medizinische Fachangestellte gehören zu seinem Team, ebenso die aus Japan stammende Ärztin Sachiko Flaig. Letztere war es, die die Donelsche Praxis nun zur Anlaufstelle für eine Delegation im Auftrag des japanischen Gesundheitsministeriums machte – hatten die Gäste aus dem Land der aufgehenden Sonne doch so den Dolmetscher gleich vor Ort.

Was Eiji Satoh, Ministeriumsvertreter und Professor an der Utsunomiya University, seinen Doktoranden Takayuki Miyake und Asuka Yamada von der Tokyo Denki University auf den Nägeln brannte, war die hausärztliche Versorgung. In Japan, so Satoh, baue man derzeit das Gesundheitssystem um. Nun untersuche man, was in anderen Ländern gut oder weniger gut laufe um Fehler zu vermeiden.

Insgesamt vier Praxen standen auf der Liste der Delegation. Zunächst hatten die Ja-



Sachiko Flaig (links) und Hansjürgen Donel (rechts) erläutern der Delegation das deutsche Hausarztssystem.

Foto: Schwenk

paner drei Arztpraxen in Duisburg unter die Lupe genommen, dann ging es in den Schwarzwald. Dort zeigten sich die Besucher bestens vorbereitet. Wie funktioniert das mit den Hausbesuchen? Wie weit fährt ein Arzt in Deutschland durchschnittlich zu seinen Patienten? Gibt es Versorgungslücken? Ist der Hausarzt in die Notfallversorgung eingebunden?

Über eine Stunde lang beantworteten Donel und Flaig diese und ähnliche Fragen. Dann die höfliche Nachfrage

von Asuka Yamada: »Haben Sie noch Zeit?« Donel hatte. Und weiter gings. Diesmal mit noch detaillierteren Fragen. Wie ist es in Donels Praxis um das prozentuale Verhältnis von Kassen- zu Privatpatienten bestellt? Sind die Regelleistungsvolumina – also die Fallpauschalen, die ein Arzt je Quartal und Patient erhält – ausreichend? Und wie klappt es mit dem sogenannten Morbiditätsrisikoausgleich? Der sorgt dafür, dass Krankenkassen mit einem hohen Prozentsatz an

Schwerkranken finanziell nicht schlechter dastehen als Kassen, deren Mitglieder im Schnitt gesünder sind.

Keine Frage, die Untiefen des deutschen Gesundheitssystems sind eine echte Herausforderung. Die begann für Satoh und Kollegen bereits bei der Aussprache, ins Japanische übersetzen lassen sich derartige Fachbegriffe nämlich nicht.

Beim anschließenden Rundgang durch die Praxis standen Bauweise und Funktionalität der Räumlichkeiten

auf der Tagesordnung. Wurde das Gebäude speziell auf die Bedürfnisse der Arztpraxen zugeschnitten? Wie ist die Praxis aufgeteilt? Und welches Material wurde für die Trennwände verwendet? Nachdem alle Fragen beantwortet waren, gab Donel den Experten Folgendes mit auf den Weg: »Stärken Sie das Hausarztssystem.« Der Hausarzt habe eine wichtige Steuerungsfunktion und könne seine Patienten effektiv durch das Gesundheitssystem lot-

## Tagebuch der Anne Frank

**Theater |** Aufführung richtet sich an Jugendliche

**Freudenstadt.** Die Schauspielerinnen Laura Luise Kolbe liest am Mittwoch, 13. Januar, ab 10.30 Uhr im Kienbergsaal im Kurhaus ausgewählte Texte aus dem Tagebuch der Anne Frank vor. Die Inszenierung der Badischen Landesbühne Bruchsal richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren.

Zum Inhalt: Nachdem sich die Lage für Juden in den von den Nationalsozialisten besetzten Niederlanden verschärft, taucht die deutsche Familie Frank 1942 mit vier

weiteren Bekannten in einem Amsterdamer Hinterhaus unter. Es beginnt eine Zeit von 25 Monaten, die Anne Frank in ihrem Tagebuch eindrücklich schildert. Der Freiheit und der Jugend beraubt, beschreibt sie ihre Ängste und Nöte, ihre Alltagssorgen, ihre Sicht auf die politischen Zustände und ihre ersten großen Gefühle. 1944 entdeckt die Gestapo das Versteck und verhaftet die Untergetauchten. Anne Frank stirbt im Alter von 15 Jahren im März 1945

im Konzentrationslager Bergen-Belsen.

Die Lesung bringe Jugendlichen auf eine ganz neue Weise die Geschichte der Anne Frank nah, heißt es in der Vorankündigung. Karten gibt es im Vorverkauf für sechs Euro an der Theaterkasse im Kurhaus, Telefon 07441/864732, an der Tourist Information am Marktplatz, Telefon 07441/864730 und am Besucherzentrum Schwarzwaldhochstraße in Kniebis, Telefon 07442/7570.



Liest aus dem Tagebuch der Anne Frank: die Schauspielerin Laura Luise Kolbe

Foto: Ramm

## Kinder und Jugendliche ertanzen sich Medaillen

**Sport |** Jessie Schneider, Maya Gaiser, Lena Kneule und Katharina Dill legen Gold-Star-Prüfung ab

**Freudenstadt.** Unter den strengen Augen der Prüfer haben nun Kinder und Jugendliche im Tanzzentrum Hermann ihre Medaillenprüfungen abgelegt.

Die Silber-Prüfung in der Kategorie Jugendliche haben Darius Finkbeiner und Kristin Dilper, Jacob Seitz und Alena Hammer, Yannik Nägele, Marc Hitzel und Zoe Seybold, Kevin Dilper und Helena Singer bestanden (nicht auf dem Bild).

Die Bronze-Prüfung in der Kategorie Kinder haben Anila Palushi, Kiara Kantorczyk, Amelie Schmiederer, Nele Dölker, Svea Theurer, Steffi Herzog, Mathilda Odum, Lara Baldenhofer, Tiana Weiser, Ilea Frey, Mia Skibak, Sarah Lena Finkbeiner und Aliyah Bruder abgelegt.

Darüber hinaus haben Cui Trautmann, Leonie

Schnell, Leonie Latell, Patricia Romann, Lucienne Burkhardt, Joleen Häßler, Natalie

Stasiak sowie Pauline Vogel, Onida Palushi, Nadine Sagel und Luana Müller die Silber-

prüfung in der Kategorie Kinder bestanden.

Jessie Schneider, Maya Gai-

ser, Lena Kneule und Katharina Dill zeigten ihr Können bei der Gold-Star-Prüfung Kinder.



Haben ihre Prüfungen erfolgreich abgelegt: Kinder im Tanzzentrum Hermann

Foto: Tanzzentrum

### Freudenstadt

■ **Zur »Fit- und Fun-Gymnastik«** des Schneeschuhvereins treffen sich die Teilnehmer dienstags ab 19 Uhr im vierten Hallenteil in der Stadionshalle.

■ **Die Senioren des Kepler-Gymnasiums** treffen sich am Freitag, 8. Januar, ab 11 Uhr im Gasthaus Schwanen.

■ **Der Schwarzwaldverein** lädt zur Traditionswanderung auf den Steinwald am Mittwoch, 6. Januar (Dreikönig), ein. Treffpunkt ist um 12.45 Uhr beim Kurhaus.

■ **Der Jahrgang 1937/38** lädt am Donnerstag, 7. Januar, ab 14.30 Uhr zum Neujahrstreffen bei Kaffee und Kuchen im Schwarzwaldhotel (Wintergartenrestaurant) ein.

■ **In der Friedenskirche** findet heute um 14.30 Uhr ein Seniorennachmittag zum Thema »Wie alles anfing« mit Waltraud und Werner Hoffmann statt.

■ **Der Jahrgang 1936/37** trifft sich am Mittwoch, 6. Januar, ab 17 Uhr zum Stammtisch im Hotel Schwanen (keine Wanderung).

■ **Wegen der Jahresfeier** der Briefmarkenfreunde am Samstag, 9. Januar, um 18 Uhr im Zollernblick findet heute Abend kein Tausch- und Infotreffen des Philatelistenclubs »Graf Zeppelin« statt.

■ **Der Jahrgang 1928/29** trifft sich zum Stammtisch am Freitag, 8. Januar, ab 18 Uhr im Hotel Schwanen.

■ **Der Jahrgang 1933/34** trifft sich am heutigen Dienstag um 18.30 Uhr im Hotel Jägerstüble.

■ **Das Dreikönigs-Turnier** der Volleyballer findet am Mittwoch in der David-Fahrner-Halle statt. Die Spieler treffen sich um 10 Uhr zur Registrierung im Foyer, um dann etwa ab 11 Uhr ans Netz zu gehen.

■ **Der Jahrgang 1929/30** trifft sich am Freitag, 8. Januar, ab 18 Uhr im Jägerstüble zum gemütlichen Beisammensein.

■ **Der Jahrgang 1934/35** trifft sich zum monatlichen Stammtisch am Freitag, 8. Januar, ab 19 Uhr im Hotel Adler.

### Vereinsinternes Fußballturnier

**Freudenstadt-Wittlenseiler.** Die Fußballer des SV Wittlenseiler tragen am Samstag, 9. Januar, ab 12 Uhr in der Erwin-Hils-Halle in Wittlenseiler das siebte vereinsinterne Fußballturnier aus. Gespielt wird in Mannschaften zu fünf Spielern. Die Bewirtung übernimmt der Förderverein des SV Wittlenseiler mit Kaffee und Kuchen, sowie mit Würsten und Getränken. Zuschauer sind willkommen.

### Wir gratulieren

**DIENSTAG FREUDENSTADT**  
Salvatore Consagra, Landhausstraße 21a, 85 Jahre.

**MUSBACH**  
Hermann Stoll, Merzenbergstraße 46, 80 Jahre.

**DREIKÖNIG FREUDENSTADT**  
Helga Maneth, Reichsstraße 7, 75 Jahre. Ruth Rupp, Lauterbadstraße 29/1, 75 Jahre.

### Redaktion

**Lokalredaktion**  
Telefon: 07441/80 21 61  
Fax: 07441/80 21 70  
E-Mail: redaktionfreudenstadt@schwarzwald-bote.de  
Bei Anfragen über Anzeigen oder Zeitungszustellung: Geschäftsstelle Freudenstadt  
Telefon: 07441/80 20